Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den W Oberlahnkreis * Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Grideint taglich mit Musnahme ber Conn- und Beieriage. Melteftes und gelejenftes Blatt im Oberlabn-Rreis. Gerniprecher Rr. bs.

Berantwortlicher Schriftleiter : gr. Cramer, Weilburg! Drud und Beriag von 21. Eramer, Großbergoglich Buremburgifcher Doflieferant.

Bierteljahrlicher Bezugspreis 1 Mart 95 Big. Durch die Boft bezogen 1,95 Mt. ohne Beftellgeld. Ginrudungogebühr 15 Big. bie fleine Beile.

nr. 105. - 1916.

Weilburg, Freitag, ben 5. Mai.

68. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Weilburg, den 2. Mai 1916. In die Ortspolizeibehörden bes Rreifes.

Die meiften Balbbrande fommen erfahrungsmäßig im Grubjahre vor, wo noch wenig junges Gras in den Bornen vorhanden ift. Bur Warnung por Uebertretungen peröffentliche ich daber nachftebend wiederholt die den Schung bes Balbes vor Branden bezwedenben Strafbeftim. mung en und erfuche die Berren Bürgermeifter, bei Bald. branden fofort den Forftschugbeamten durch besonderen Boten zu benachrichtigen, fowie die Geldhüter und Boligeibiener ftrengftens anzuweifen, auf bas Angunden von Reuern in feuergefährlicher Nahe bes Balbes ihr besonderes Augenmert zu richten, unnachfichtlich Galle gur Anzeige gu bringen, und die Feldhüter insbesondere auch barüber auf-utlaren, daß ein auf 100 Schritte und mehr vom Balbe entferntes Geuer durch Fortlaufen an Rainen und Beden bem Balbe gefährlich werden tann. Gelbft wenn eine loidie Berbindung durch Gras oder Deden fehlt, tann durch Uebermeben von Gunten auf weitere Entfernung ein Feuer von dem Gelde aus fich in den Bald verbreiten.

Die herren Lehrer werben erfucht, die Schüler auf Die Wefahr leichtfertigen Umgangs mit Feuer aufmertfam machen und ihnen bas Angunden von Beden und Grasladen bei Strafe zu unterfagen. Dabei wird auch darauf bingumeifen fein, bag durch das Berbrennen aller Beden und Straucher auf dem Gelde unferen nünlichen Bogeln die Brutftatten und Bufluchtsorte vor bem Raubwild ge-

Bang besonders verweise ich auf die hierunter abgedendte Bolizeiverordnung vom 9. Juni 1883, das Alleinloffen von Rindern unter 10 Jahren betreffend, fowie auf ben § 5 bes Geld- und Forftpolizeigefeges vom 1. April 1880, wonach die Eltern, Bormunder ic. unter gemiffen Umftanden für die Gelditrafe, den Berterfag und die Roften, ju benen Berjonen verurteilt werben, welche unter ihrer Gewalt, Aufficht oder in ihrem Dienft fteben, fur baftbar erflärt werden fonnen, bin, und veranlaffe bie Onspolizeibehörden, ihr Augenmert namentlich auf die gemigende Beauffichtigung der Rinder gu richten.

Der Ronigliche Landrat.

\$ 308 bes Reiche. Strafgefegbuche.

Wegen Brandftiftung wird mit Buchthaus bis ju gehn Jahren bestraft, wer vorfäglich Gebaube, Schiffe, Dutten, Bergwerfe, Magazine, Warenvorrate, welche auf bagu betimmten öffentlichen Blagen lagern, Borrate von land. wirtichaftlichen Erzeugniffen, oder von Bau- oder Brennmaterialien, Grüchte auf bem Felde, Baldungen ober Sorfmoore in Beand fest, wenn diefe Gegenstande entweber fremdes Eigentum find, oder gwar dem Brandftifter figentlimlich gehoren, jedoch ihrer Beichaffenheit und Lage nach geeignet find, das Teuer einer der im § 306 Dr. 1 bis 3 bezeichneten Raumlichkeit ober einem ber porfrehend bezeichneten fremden Gegenftande mitguteilen.

Eind mildernde Umftande porhanden, fo tritt Gefangmisftrafe nicht unter fechs Monaten ein.

§ 368 Mbf. 6 bes Reiche-Strafgefegbuchs.

ten

HIN

et

mer

Mit Geldftrafe bis gu 60 Mart ober mit baft bis gu bergehn Tagen wird beftraft, wer an gefährlichen Stellen n Baldern ober Saiden oder in gefährlicher Rahe von Gebauben ober feuerfangenden Sachen Feuer angundet.

§ 22 bes Gelb. und Forftpoligei-Gefeges. Rit Geldstrafe bis ju 150 Mart oder mit Daft wird beltraft, mer, abgefeben von den Fallen des § 308 des trafgefegbuchs, eigene Torfmoore, Saidefraut oder Bulten freien ohne vorgangige Anzeige bei ber Ortspolizeibeorbe ober bei bem Ortsvorstande in Brand fest oder die aglich biejes Brennens polizeilich angeordneten Bordiemagregeln außer Acht läßt.

\$ 44 bes Gelb. und Forftpolizei-Gefeges. Dit Geldirafe bis gu 50 Mart oder mit haft bis gu

ergehn Tagen wird bestraft, wer:

L mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Bald betritt oder fich demfelben in gefahrbringender Beife

4 im Balde brennende oder glimmende Gegenftande fallen läßt, abwirft oder unvorsichtig handhabt;

abgefehen von den Gallen des § 368 Rr. 6 des Etrafgefegbuchs im Balbe ober in gefährlicher Dahe desjelben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorflebers, in beffen Begirt ber Wald liegt, in Konig-

lichen Forften ohne Erlaubnis des guftandigen Forftbeamten, Feuer angundet oder das geftatteter Dagen angegundete Beuer gehörig ju beauffichtigen ober ausgulofchen unterlößt;

abgesehen von den Fallen des § 360 Rr. 10 des Strafgefegbuchs bei Balbbranden von der Boligeibeborde, dem Ortsporfteher oder beren Stellvertreter oder dem Foritbeamten gur Silfe aufgefordert, feine Folge leiftet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Rachteile genugen tonnte.

\$ 45 bes Gelb. und Forftpolizei. Gefehes. Mit Geldftrafe bis zu einhundertundfünfzig Mart ober mit Saft wird beitraft, wer im Balbe ober in gefährlicher

1. ohne Erlaubnis des Ortsvorftebers, in deffen Begirt ber Balb liegt, in Roniglichen Forften ohne Grlaubnis des zuftandigen Forftbeamten, Roblenmeiler er-

Rohlenmeiler angundet, ohne ben Ortsporfieher ober in Roniglichen Forften bem Forftbeamten Unzeige gemacht zu haben;

brennende Rohlenmeiler zu beauffichtigen unterläßt; aus Meilern Rohlen auszieht ober abfahrt, ohne biefelben gelofcht gu haben.

§ 46 bes Gelb. und Forftpolizei. Gefehes. Mit Geldstrafe von gehn bis zu einhundertundfunfzig Mart ober mit baft wird beftraft, wer ben über bas Brennen einer Baldflache, das Abbrennen von liegenden ober Bufammengebrachten Bodendeden und bas Gengen von Rotherten erlaffenen polizeilichen Anordnungen guwiberhandelt.

§ 2 ber Reg. Bolizeiverordnung vom 4. Darg 1889. Dit Geldftrafe bis ju gehn Mart, im Unvermogensfalle mit verhaltnismäßiger baft wird beftraft, wer in ber Beit vom 15. Mary bis 1. Juni in einem Balbe außerhalb ber Fahrwege Bigarren ober aus einer Bfeife ohne geichloffenen Dedel raucht.

Polizeiverordnung.

Bur Berhutung von Ungludsfällen und Brandftif. tungen werden auf Grund bes § 11 der Roniglichen Berordnung über die Boligeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Bef. Samml. S. 1529) für unferen Regierungsbegirt folgende Bestimmungen

§ 1. Ber Rinder unter 10 Jahren oder andere ber Beauffichtigung bedürftige Berfonen, deren Bflege oder Beaufichtigung ihm obliegt ober anvertraut ift, ohne genugende Beauffichtigung lagt, wird mit Gelbitrafe bis gu dreißig Mart oder mit entiprechender Daft bestraft, wenn nicht nach § 368 Biffer 8 bes Strafgefegbuchs ober nach anderen gefettlichen Beftimmungen eine bobere Strafe gu ertennen ift.

§ 2. Diefe Bolizeiverordnung tritt mit ihrer Befanntmachung in unferem Umteblatt in Rraft. Biesbaden, ben 9. Juni 1883.

Ronigliche Regierung, Abteilung bes Innern. Mollier.

§ 5 bes Gelb. und Forftpoligei-Gefehes.

Gur die Belbftrafe, den Berterfat (§ 68) und die Roften gu benen Berfonen verurteilt werben, welche unter ber Gewalt, ber Mufficht ober im Dienfte eines Anderen fieben und gu beffen hausgenoffenichaft gehoren, ift lettere im Galle bes Unvermogens ber Berurteilten fur haftbar ju erffaren und gwar unabhangig von der etwaigen Strafe, gu welcher er felbft auf Grund Diefes Befeges ober Des § 361 Rr. 9 bes Strafgefegbuches verurteilt wird. Wird feftgeftellt, bag die Zat nicht mit feinem Biffen verübt ift, oder daß er fie nicht verhindern tonnte, jo wird die Baftbarteit nicht

hat ber Tater noch nicht bas gwölfte Lebensjahr vollendet, fo wird berjenige, welcher in Gemägheit der vorftehenden Bestimmungen haftet, jur Bahlung der Beldftrafe, bes Wertfages und ber Roften als unmittelbar haftbar verurteilt. Dasfelbe gilt, wenn ber Tater gwar bas gwolfte aber noch nicht bas achtzehnte Lebensjahr vollendet hatte und wegen Mangels ber gur Erfenntnis ber Strafbarfeit feiner Tat erforderlichen Ginficht freigusprechen ift, oder wenn derfelbe megen eines feine freie Billensbeftimmung ausschließenden Buftandes ftraffrei bleibt.

Begen die in Gemäßheit vorstehender Bestimmungen als haftbar Erflarten, tritt an Stelle ber Beloftrafe eine Freiheitsftrafe nicht ein.

3.- 9r. Hb. 5252.

Berlin 2B. 9, ben 26. April 1916. Leipziger Strafe 2.

Anordnung der Landeszentralbehörden.

Auf Grund der §§ 5 und 7 der Ausführungsbestim-mungen vom 20. April 1916 (RGBI. S. 317) gur Berordnung des Bundesrats vom 19. April 1916 über die Ginfuhr von Bigaretten-Rohtabat wird folgendes beftimmt :

Buftandige Behorde fur das im § 5 der Ausführungsbestimmungen vorgesehene Berfahren bei Uebertragung Des Gigentums find die Landrate (in hohenzollern die Dberamtmanner) und die Bolizeiverwaltungen der Stadtfreife, in beren Begirfen fich die Gegenftande befinden. Landespolizeibegirte Berlin ift der Bolizeiprafibent von Berlin guftandig.

Ueber die Streitigfeiten gemäß § 7 der Musführungsbefilmmungen enticheidet endgultig ber Regierungsprafident, für Berlin der Oberprafident.

Abdrucke für die Landrate (Oberamtmanner) und die Bolizeiverwaltungen der Stadtfreife find beigefügt.

Der Minifter für Sandel und Gemerbe.

3. M.: Lufensty.

Weilburg, den 3. Mai 1916-

Un die Berren Burgermeifter bes Rreifes und an ben Magiftrat in Runtel und Beilburg. Betrifft: Borarbeiten jur Beranlagung ber Grganjungefteuer für

Die Steuerjahre 1917/19. Rach Artifel 22 der Ausführungsanweifung vom 25. Juli 1906 gum Ergangungsfteuer-Befeg vom 19. Juni 1906 haben die Gemeindevorftande den Ratafterfontrolleuren die fur die Bewertung des Grundvermogens erforderliche Austunft zu erteilen und fie mit denjenigen Zatfachen und Berhältniffen befannt gu machen, welche aus dem den Ratafterfontrolleuren gur Berfügung ftebenden Material nicht entnommen werden fonnen.

hierher gehort auger der Mustunft über den gegemmartigen Rulturguftand der land. und forftwirtichaftlich benutten Gladen, über die bauliche Beschaffenheit der Gebaude, den Buftand des beweglichen Birtichaftsinventars über alle anderen fur die Beurteilung des Wertes ber Betriebsmittel wefentlichen Umftande und über die beftehenden Bachtverhaltniffe ein Berzeichnis berjenigen Ginwohner, welche bem Betriebe ber Sand. ober Forftwirtichaft bienenbe Grundftude mit einem Gefamtflacheninhalt von mehr als 2 ha in Bacht ober Riegbrauch haben.

Ein folches Berzeichnis haben die Gemeindevorftande den Ratafterfontrolleuren binnen 8 Tagen nach folgendem Mufter aufgestellt einzufenden.

The state of the s	9lt.	Rame, Stand, Wohnort		Begeichnung ber in Bact oberRieftrauch	
	Libe. 9	des Pächters (Nießbrauchers)	des Berpächters (Eigentümers)		Grunbfeude. Ungefährer
12	1	2	3	4	5

Sollte ein Bergeichnis, ju dem ich ein Formular fiberfende, nicht einzunehmen fein, dann ift Fehlanzeige

Bugleich merden fie angewiesen, den Ratafterfontroileuren auf Erfordern die gewünschte Ausfunft in der oben angeführten Richtung ju erteilen. Dies geschiebt am beften auf mundlichem Bege, weshalb ben Gemeindevorftanden empfohlen wirt, fich notigen Galles perfonlich mit ben Ratafterfontrolleuren benehmen gu wollen.

3ch erwarte, daß meine Anordnungen punttlich befolgt. und die Anfragen der Ratofterfontrolleure eingehend beantwortet werden.

Der Borfigende der Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion.

Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier, 4. Mai mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Befilider Kriegeichauplat.

3m Abichnitt zwischen Armentieres und Arras berrichte itellenweise rege Wefechtstätigfeit. Der Minentampf war nordweftlich von Bene, bei Conches und Renville befonders lebhaft. Nordweftlich von Lens icheiterte ein im Unichluft an Sprengungen versuchter englischer Borftog.

3m Maasgebiet erreichte bas beiderfeitige Artilleriefeuer am Tage zeitweise große Deftigfeit, wie es auch nachts mehrjach anschwoll. Gin frangofifcher Angriff gegen unfere Stellungen auf dem von der Dobe "Toter Mann" nach Weften abfallenden Ruden murbe abgewiefen. Um Gudweftabhange biefes Rudens hat ber Feind in einer

vorgeschobenen Boftenftellung Buß gefaßt.

Bon mehreren feindlichen Blugzeugen, die beute in der Grube auf Oftenbe Bomben abwarfen, aber nur den Garten be Röpiglichen Schloffes getroffen haben, ift eins im Luftfampfe bei Middelterte abgeschoffen. Der Injaffe, ein frangösischer Offigier, ift tot. Westlich von Lievin fturgten zwei femoliche Flugzeuge im Feuer unserer Abwehrgeschütze und Majdinengewehre ab. In der Begend der Feste Baur wurden zwei frangofische Doppeldeder durch unfere Flieger außer Gesecht gesetht.

Deftlicher Rriegefchauplat.

Un ber Front ift die Lage im allgemeinen unverandert. Unfere Luftichiffe haben die Bahnanlagen an ber Strede Molobechuo . Minft und ben Bahnfreugungspunft Luninier nordweftlich von Binft mit beobachtetem Erfolg angegruffen.

Balfam Rriegefchauplas.

Reine besonderen Greigniffe.

Oberfte Deeresleitung.

Berlin, 4. Mai. (B. I. B. Nichtamtlich.) Gin Marine-Luftichiffgeichwader hat in der Racht vom 2. jum 3. Mai den mittleren und nördlichen Teil der englischen Oftfufte angegriffen und dabei Gabrifen, Dochofen und Bahnanlagen bei Midbleborough und Stoction. Induftrieanlagen bei Sunderland, den befeftigten Ruftenplag Bartlepool, Ruftenbatterien füdlich des Teesfluffes, fowie englische Ariegeichiffe am Eingang jum Girt of Fort ausgiebig und mit fichtbarem Erfolge mit Bomben belegt. - Alle Luftichiffe find trop heftiger Beschiegung in ihre Beimatshafen gurudgefehrt, bis auf "2 20", das infolge ftarfen fudlichen Windes nach Morden abtrieb, in Geenot geriet und bei Stavander verloren ging. Die gefamte Befagung ift ge-

Mm 3. Mai nachmittags griff ein Marine-Flugzeug eine englische Ruftenbatterie bei Sandwich - fublich ber Themje-Mündung. - fowie eine Flugftation weillich Deal mit Erfolg an. Auch in der Ditfee war die Tätigkeit

unferer Marineflieger lebhaft.

Ein Beichwader von Bafferflugzeugen belegte erneut das zussische Linienschiff "Slawa" und ein feindliches U-Boot im Moonjund mit Bomben und erzielte Treffer. Gin feindlicher Luftangriff auf unfere Ruftenftation Biffem hat feinerlei militarifchen Schaden angerichtet.

Eines unferer Unterfeeboote hat am 30. 4. por ber frangofischen Rufte ein englisches Flugzeug heruntergeichoffen, beffen Infaffen von einem feindlichen Berftorer aufgenommen wurden.

Der Chef bes Abmiralftabs der Marine.

Borm Jahr. Bei Ppern gewannen wir am 6. Mai v. 3. weiter Celanbe, wobei bie Englander, beren Berfuche, une bie einen Brennpunft bes Rampfes bilbende & je 60 bei Billebefe gu entreißen, vereitelt wurden, 7 Dafchinen-gewehre, einen Minenmerfer und eine große Angahl von Gewehren mit Munition verloren. Smiften Daas und Mojel behaupteten und beseiftigten wir den Geländegereinn am Baldchen von Ailly. Im Often enderen Lampse bei Szadow mit einer ausgesprochenen Riederlage der Russen, die starte Berluste erlitten, 1500 Gefangene verloren und sich in vollem Küdzuge besanden. Bei Kalwarja und Prasznysz wurden ruffische Gegenangriffe abgeschlagen und 520 Gefangene gemacht. Auf dem füddftlichen Kriegsschauplahe endeten auch die Kämpfe auf dem rechten User des Dunajec mit einem vollen Erfolge für die Berbündeten. Der Feind wandte sich zur schnellsten Flucht nach Osten. Rux an der Weichselch hielt eine fleine feindliche Abteilung noch stand. Weiter sublich drangen die Berbundeten auf dem rechten User der Byslofa in Richtung auf Byslof vor. Bielsach stiegen Teile des rechten Flügels der Herersgruppe Madensen bereits mit den aus der Larvorbenirant weitlich des Lunsanbereits mit den aus der Karpathenfront weftlich des Luptow-Baffes por ben bicht auffolgenden Berbundten in ichleunigem Bildzuge befindlichen ruffischen Kolonnen zusammen. Mit jedem Schritte vorwärts steigerte fich die Siegesbeute. Nach dem Zusammenbruch ihres Borftoses an den Dardanellen zogen die englisch-französischen Streitfräste sich fluchtartig nach Gebb ul Bahr gurud.

Im Dunkel.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Rachbrud berboten)

"Gewiß! Und ihre Berficherung, daß dies nicht die Musdrudsweise ihres Bruders sei, hat mich veranlaßt, die Schrift auf bas forgfältigfte mit ben beiden alteren Briefen des Dr. Brüning zu vergleichen, die sie ebenfalls mit-gebracht hatte. Ich verstehe mich ein wenig auf diese Dinge, denn ich hatte aus Liebhaberei die Graphologie zu einem besonderen Studium gemacht, lange bevor ich baran bachte, mich meinem jetigen Beruf zu widmen."
"Und — und zu welchem Ergebnis sind Sie mit Ihrer Bergleichung gekommen?"

"Bu dem Ergebnis, daß die Echtheit des Zettels gar teinem Zweifel unterliegen tann. Die Uebereinstimmung

ist die vollkommenste, die man sich denken kann."
Der in der Erregung unwillkurlich vorgeneigte Obertörper des Italieners lehnte sich wieder in den Stuhl zurud und seine eben merkwürdig belegte Stimme hatte

ihren alten Rlang angenommen, als er fragte:
"Das haben Sie auch dem Fraulein Bruning gefagt?"
"Selbitverftandlich!"

"Belbstverstandlich!"
"Und sie hat sich überzeugen lassen, daß ihre Zweisel
teine Berechtigung hatten?"
"Ihr Herz mag sich noch ein wenig gegen die traurige
Bewisheit ausliehnen; aber ihr Berstand ist von der Torheit dieser Ausliehnung überzeugt. Natürlich habe ich ihr
aus gebotenem Mitleid eine schwache Hoffnung gemacht,
daß sie ihren Bruder in Denver vielleicht noch lebend

wiederfinden merde." "Sie ist also willens, nach Denver zu reisen?"
"Bas könnte sie bei dieser Lage der Dinge anderes beabsichtigen, herr Dalbelli? Der weitere Ausenthalt in Reugort ist durch den überraschenden Brief des Dottors

"Büterchens" Freuden. Die innere Lage in Auf-land spottet aller Beschreibung. In gahlreichen Stab-ten des Farenreiches brachen nach Melbungen der "Rünch. Len des Farenreiches brachen nach Melbungen der "Rünch. Poste neuerdings Aus stan de aus, die eine sehr erhebliche Ausdehnung annahmen. Wenig befannt find die großen Ausstände in Kiew und Umgegend geworden, durch die einige Munitionsfabriten ftillgelegt wurden. Man mußte erst unter den Soldaten geeignete Arbeiter aus-wählen, um den Betrieb wieder in Gang zu bringen. In den ersten Tagen ereigneten sich massenhaste Fälle von Sabotage. Aber die innere Gärung in Rufland wurden jungft solgende Radyrichten veröffentlicht: Bor furgem feierten 70 000 Arbeiter in Beiersburg, barunter 60 000, Die in Munitionsfabriten beschäftigt waren. Es wurden 17 Führer ber Sozialiften verhaftet, Arbeiterverbande und Arbeiterpreffe murben unterbrudt. Der Bentralverband ber ruffifden Ronfumvereine murbe von bem neuen Minifter bes Innern Chwoftom aufgeloft, im fogialiftifden Lager erweiterte fich bie Rluft gwifden ben Anhangern ber minifteriellen Rriegspolitif unb der Oppositionsgruppe immer mehr. In der Intendantur werden fortwährend Missbräuche aufgededt. An einen Steg glaubt utemand mehr. Der Prozentsatz der Drüdeberger ist ungeheuer gestiegen. Die Bestechlichkeit er Mitglieder des Ausmusterungs. ausschulzes nahm solchen Umfang an, daß jeht die russische Regierung japanische Arzte als Mitglieder des Ausschusses verwendet. Diese haben in Reval allein 90 v. H. der surtauglich Erflärten ausgemustert.

2000 Sandelsichiffe verloren. Rad einer Statiftil bes ameritanischen handelsministeriums, so berichtet ein gondon'r Blatt, find infolge des Krieges bis jum 1. Marg London't Blatt, sind insolge des Krieges dis zum 1. Marz 2000 Handelssichiffe mit einem Tounengehalt von 4 Millionen versoren gegangen. Die größten Berluste seien auf Rechnung Deutschlands zu seizen, dessen Flotte um 600 Schiffe ver-mindert sei durch Bersenkung, Erbeutung oder Internierung. England versor 500, von denen 225 durch Unterseedoote torpediert worden sind. Die Lisser für England sützt sich vermutlich auf die unvollständigen Lizen der englischen Ab-miralität. Bei den deutschen Schiffen ist abermals mit Befremben zu vermerfen, bag bie Stillegung in neutralen Safen mit ber Internierung in Safen friegführenber ganber gleichgefest wirb.

Wilfon hat bas lette Wort. Reine Achtunges verlegung. Das Gebot bes Borteils.

Der Reichstangler wird nach feiner Rudfehr aus bem Ber Reichstanzler wird nach seiner Ruckehr aus dem Großen Hauptquartier in der Budgetkommission des Reichstags nähere Aufschlüsse über den Stand der deutsch-amerikanischen Frage, d. h. über unsere Antwort auf die füngste amerikanische Rote geben, in der bei Androhung des sosorigen Abdruchs der diplomatischen Beziehungen die Einstellung des Tauchbootkrieges von uns gesordert worden war. So verkündete der Staatssekreidr des Auswärtigen Auses n. Iggan in der Sinnug der Kommission mit dem Amtes v. Jagow in der Sinung der Kommission mit dem Hinzufügen, daß die Entscheidung unmittelbar bevorstehe. Bie die deutsche Antwort auch ausfallen mag, sie sagt den Bereinigten Staaten weber Frieben noch Freundichaft auf. Denn Deutschland wunscht aufrichtig mit der Union im Einvernehmen weiterzuleben. Das lette Wort hat vielmehr Prafibent Wilson. Es bleibt abzumarten, wie weit der sich von dem Friedenswillen ber erbrudenben Mehrheit bes amerifanischen Boltes und ber gegenwartigen, im Sinblid auf Japan und Mexiko keineswegs einwandfreien aus-wartigen Lage ber Unionsstaaten und andererseits von ben intereffierten Kriegsichurern und ben englischen Sepereien bestimmen laffen wirb. Daß die beutiche Rote jebem Un-befangenen in zwingender Beife bie Gerechtigfeit des beutichen Standpunftes auch im Unterfeebootfrieg flar por Mugen führen muß, steht außer Zweifel. Rennzeichnend find die Ungeduld und das Intriganten-

tum Englands. Londoner Blatter, Die den Unichlug Ameritas an die Entente als das lette Biel bes Bierverbandes betrachten und darum sehnfüchtig herbeiwünschen, suchen in Amerika gegen uns mit der Behauptung Stimmung zu machen, Deutschland gehe darauf aus, die Antwort auf die bundige Rote des Präsidenten hinauszuzögern. Obwohl England gerade von einer Berlängerung des Krieges die Genichtung des Bierbundes erhosst, jede Berschleppung das her als in seinem Interesse liegend begrüßen müßte, stellt es seine Behauptung auf, um in Amerika den Eindrud einer Achtungsverletzung gegenüber Herrn Wilson von Seiten des Deutschen Reiches zu erweden. Man hat in London völlig vergessen, daß England den Prasidenten Wilson auf dessen Ginpreuch gegen die englische Blockdeerslärung ein volles Einipruch gegen Die englische Blodabeerflarung ein volles halbes Jahr marten ließ, um bann hochft pomabig gu erwibern, bag an bem bisher beobachteten Berfahren nichts geanbert werben tonnte. Billions Rote traf erft am 22. b. Mis. in Berlin ein. Die raumliche Trennung von Sauptquartier und Regierungsfis erjamerten Die

Raifer ift durch Die militarifden Operationen ftart in Anfpruch genommen. Obwohl fogar mahrend der Offer jeiertage aus angestrengteste gearbeitet worden war, ist es ganz selbstverständlich, daß die solgenschwere Entschelbung noch nicht getrossen werden konnte. Die hohe Friedensliebe und das strenge Pflichtgesühl unserer leitenden Kreise er tiären es vollauf, daß die Antwort, bei der auch Form und Ton eine Rolle fpielen, noch nicht in allen ihren Teiler fertiggeftellt werben tonnte. Brafibent Bilfon tann fie dadurch, daß die deutsche Antwort noch nicht eingegange ift, in feiner Beife gefrantt fuhlen, wird es vielmehr non

Gebühr zu würdigen wissen, daß Deutschlands antwort aufeine Rote in dentbar sorgältigter Beise vorbereitet wied.
Da für Amerika leinersei zwingende Ursache zu einem Bruch mit Deutschland vorliegt, so werden Stimmung wie Enischeidung nicht unwesentlich durch Erwägungen praktischer Natur beeinslust werden. Daß eine aftive militärische unteilnehme Amerikas, an den europäischen Mirren teilnahme Amerifas an ben europaifden Birren auf biet nur eine ganz imagindre Einwirkung ausüben würde, der hehlt man sich in Bashlington so wenig wie in den Registrungen der Entente. Amerika dars über dem Atlantischen auch den Stillen Ozean nicht vergessen, der sür die Under Nacht einmal zu einem recht unruhigen Meere werden über Nacht einmal zu einem recht unruhigen Meere werden süber Nacht einmal zu einem recht unruhigen Meere werden schnite. In letzter Instanz ist dem Amerikaner alles Geschäh. Nach diesem odersten Grundsah für sein Handeln beginge Amerika aber die größte Eselet, wollte es sich in den europäischen Krieg stürzen. Seiner disher beobachteten Neutrostität hat es einen beispiellosen Ausschwung seines Handels und eine Ausschlichen Beutrostität hat es einen beispiellosen Ausschwung seines Handels und eine Ausschlichen Bernschlichen war. Der Kriegszusiand wurde den Handel der noch nie so gewinndringend war wie gegenwärtig, unterdinden und Williarden verschlingen. Amerika, das vor dem nur eine gang imaginare Ginwirtung ausuben murbe, Der binden und Milliarden verschlingen. Amerika, das vor dem Kriege ein Schulbenstaat war, hat sich während des Krieges zu einem dominierenden Gläubigerstaat entwickelt und damit einen ungeheuer großen Einfluß auf sämtliche Ententestaaten gewonnen. Es murbe bie reichen Ausfichten, Die fich ihr eröffnen, verichergen und vernichten, wollte es in ben Belle frieg eintreten. Das find bie praftifden Wefichtspunfte unter benen Prasident Bilson, bzw. der Kongreß in Lopping-ton ihre Entscheidung tressen werden, und hinter denen die ideellen für den Jankee gurücktreten. Und das mit Recht. Uber Menschlichkeit rechtet man nicht, sondern übt sie; und in ihrer Ausübung geht Deutschland in der Welt voran.

Trodenlegung des Zuider-Sees.

Gleich bem Harlemer foll auch ber Buider-Gee, soweit er fruchtbaren Grund und Boben bebectt, troden gelegt werden. Der Harlemer Gee, der bereits Amsterdam bebrohte, wurde anfangs ber fünfziger Jahre zu bem frucht-baren Erbstrich umgewandelt, auf dem u. a. die weltberühmten baren Erbstrich umgewandelt, auf dem u. a. die weltberühnten Garlemer Blumenzwiedeln geerntet werden. An dem Problem der Trockenlegung des mehr als 3000 Duadrattilometer Plächenraum bedecenden Zuider-Sees, der sich von Rorden her in das holländische Land einzwängt, wird schon seiner Reihe von Jahrzehnten gearbeitet. Die schweren Wasserschaften Winters haben die Frage wieder aftuell gewacht, und es ist für die allernächste Zeit mit der Inangriffnahme des grandissen Werfes zu rechnen. Rach Anlage eines 29 300 Weiter langen Sperrdammes wird abzüglich der Deiche und Wege lauf Franks. Ita." eine Pläcke züglich ber Deiche und Wege laut "Frankf. Zig." eine Flace von 207 200 Seftar troden gelegt werden, die zum weitaus größten Teil aus höchst fruchtbarer Tonerbe und sandign Tonerbe besteht. Innerhalb der troden gelegten Länderein bleibt ein Binnensee von 145 000 Seftar, ber zur Aufnahm bes Pffel-Bassers notwendig ist. Außer 30 Entwässerungs ichleusen werden noch zwei Schiffsschleusen angelegt, um bie Schiffahrtsverbindung mit ber offenen See zu erhalten. Gine Reihe non Schiffahrte und Entwafferungefandlen, Die lange ben Ruften von Rordholland, Gelberland und Friedland laufen, find in bem Bau einbegriffen,

Bur bie Aussuhrung bes gangen Wertes find 38 John porgeschen; bie erften nenn Sabre werden burch bie Unfage bes Sperrbamme erforbert, im 14. Jahre merben ble erfin Flöchen im nordweitlichen Teil trokengelegt, im 17. Jahre werden sie zur Bewohnung und Kultivierung abgegeben. Im 36. Jahre, also drei Jahre nach der Bollendung dei ganzen Berkes, sollen die letzen Flächen besiedelt werden. Die Kosten werden auf 189 Millionen Gulden veranschlagt, was nach dem 86. Jahr, mit Zinsen, eine Summe vor 370 360 000 Gulden darstellen würde. In die Kosten sied die Ausgaben für militärische Berteidigung, die Baggerms im Diselsee und die Entschädigung für die Fischere eindersten. Die Entschädigung der Zuiderse-Schiffer ist mit 4,5 Millionen vorgeschen. Auf der troden gelegten Flächsollen 40 000 Landwirts- und Arbeitersamisten, im ganza also ungesähr 200 000 Personen angesiedelt werden. Uns Flachen im nordmeftlichen Zeil trodengelegt, im 17. 3abre

boch zwectios geworden. Und Fraulein Bruning ift fo feft entichloffen, ihre Beit nicht zu verlieren, daß fie ben bringenden Bunich hat, noch heute zu fahren. Ihre einzige Sorge ift, daß ber Gesundheitszustand ber jungen Frau eine so schleunige Abreise verbieten tonnte."

In einer Aufwallung der Freude, die er nicht zu unterdruden vermochte, ftredte Dalbelli dem Sprechenden

die Sand entgegen.

"Jest endlich fange ich an zu glauben, herr von Berow, daß Sie nicht mein Feind find." Rur flüchtig hatte der Detettiv die Fingerspisen des Italieners berührt, aber sein Erstaunen klang überzeugend echt, als er ermiderte:

"Ihr Feind? Warum in aller Belt hatte ich 3hr Feind fein follen, Berehrtefter? Sobald ich mich in der Neind sein sollen, Berentrester? Sodald ich mich in der Ausübung meines Beruses — oder meinetwegen meines Beschäftes — besinde, gibt es für mich weder Freunde noch Feinde, sondern einzig Austraggeber, deren Interessen ich nach besten Kräften zu dienen habe, und solche Leute, gegen die sich mein Austrag richtet. Die letztere Kategorie aber scheidet in unserem Fall vollständig aus, und ich habe nur mit Ihnen als meinem Austraggeber zu schaffen."

habe nur mit Ihnen als meinem Auftraggeber zu ichaffen.
Er hatte so tühl und gelassen gesprochen wie ein Kaufmann, der auss höchste befremdet ist, mitten in einer geschäftlichen Berhandlung eine Gesühlsseite anklingen zu hören. Und Dalbelli ging sosort auf seinen Ton ein.
"Eine Aussassen der ich nur rückhaltlos zustimmen kann, herr von Lerow! Aber Sie sind mit Ihrem Bericht wohl noch nicht zu Ende. Im weiteren Berlauf Ihrer Unterhaltung mit Fräulein Brüning ist also auch von mir bie Rede gewesen ?

Jawohl! Rur von Ihnen. Und Die junge Dame felbft mar es, die dies Thema querft berührte." "Sie felbft? - Und fie tat es, um Gutes von mir gu

fprechen ?" "Rein - fie tat es, um fich über Sie gu beflagen." "Bie? - Und Sie liegen mich doch vermuten -"

Ja, fie tonnte doch nicht damit anfangen, mir in ihrer Liebe gu Ihnen gu fprechen."
"Itnd wodurch batte ich ihr einen Anlag gur Man

gegeven? "Dadurch, daß Sie Ihre Empfindungen allzu dente verrieten. Solange nicht volle Gewisheit über Schickfal ihres Bruders geschaffen ist, und solange st noch in tiesster Trauer um ihn besindet, ericheint es wie eine schwere Bersündigung, einem Gedanken an eigenes künstiges Glück Raum zu gewähren. Und hegte ju Ihrem ritterlichen Bartgefühl bas Bertrent bag Gie folchen Empfindungen in Ihrem Benetze Rechnung tragen murden."

"Das hat fie Ihnen gesagt?" "Richt ohne weiteres naturlich und nicht mit fo bie Worten, wie ich es hier ausspreche. Aber dem St nach war es genau so. Und doch habe ich mich mit die halben Eingeständnis noch nicht einmal begnügt, sonl habe durch allerlei diplomatische Fragen herausgebr baß fie auch einen weiteren triftigen Grund hat, votistetwas größere Burudhaltung von Ihrer Seite gu munfch

"Und dieser Grund wäre?"
"Es scheint, daß Mrs. Longwood sich mit gem Butunftshoffnungen trägt, seitdem sie die Erwartung geben mußte, ihren Schwiegerfohn lebendig gurudguer Sie mögen ihr mohl früher einmal Anlaß gu folden.

nungen gegeben haben, Herr Dalbelli!"
"Run ja — ich habe diesem jungen Ding, ihrer Istein bischen den Hof gemacht, weil es eine Zeit gab, sie mir nicht übel gestel. Aber das ist längst vorbet ich kann heute kaum noch verstehen, was ich jemak dem unbedeutenden Geschöpsichen gesunden. Ban ist welchen Absichten, der Nachfolger dieses Dottors zu weit ist selbstverständlich keine Rede."

ist selbstverftändlich teine Rede."
"Daran zweisle ich nicht. Aber Sie wiffen ja.
Mütter sind. Und Sie muffen begreifen, daß Fraulein

mus Geneinden mit Kirchen, Schulen, Post- und Telegraphenanter sollen in dieser neuen Proving entstehen, die sich
denanter sollen in dieser neuen Proving entstehen, die sich
dellond aus denselben Bassern holt, auf denen seht 3000
bilder nit 1780 kleinen Fahrzeugen sich ihr dürftiges Brot
laden. Auf Jahrzehnte hinaus werden tausende von Arteilern an dem Bert Beschäftigung haben. Statt der zwei
willionen Gulden im Jahr, die die Fischeret ausbringt,
wilch der seht noch unter den Bassern ruhende Boden,
mith den Berechnungen, etwa 70 Millionen Gulden im Jahr
ertagen.

Lokal-Nadrichten.

Beilburg, ben 5. Mai 1916.

. Die Wichtigfeit bes Zeitunglefens. Bor ber Straffommer in Bochum hatten fich die Cheleute Rartoffelhandler Budwig Benfert aus Battenfcheid wegen Ueberschreitung ber bochftpreife ju verantworten. In der Berhandlung murbe fesigestellt, daß ber Chemann an der Cache uniculdig gewesen ift. Die Chefrau fuchte fich damit gu erticubigen, daß ihr die Anordnung über die Dochstpreife noch nicht befannt gewesen fet. Die Zeitung, die fie erft einige Stunden im Daufe gehabt, habe fie wegen großen gundenandranges noch nicht lefen tonnen. Das Gericht uef diefen Ginmand nicht gelten; es verurieilte die Angeflagie ju 5 Mart Geldftrafe, wobei Landgerichtsdirettor Migel betonte, daß es Bflicht aller Gewerbetreibenden fei, ich über die Befanntmachungen auf dem Laufenden gu erbatten: das Beitunglefen fei heute das Wichtigfte, es gehe allem andern vor. . . Echweinearmut in der Broving Deffen-Raffan. Die

Proping Deffen-Maffan ift feine der viehreichften Brovingen im preufifchen Staatsgebiet. Es entfallen auf 1000 Berionen im Regierungsbegirf Biesbaden nur 198 Steld Edweine, im Begirt Raffel 391 Stud, mabrend in viehreicheren Brovingen auf 1000 Berfonen über 1500 Stud tommen. Bieharm ift vor allem der Begirf Wiesbaden. Dier hatte besonders fur die Schweinehaltung icon langit mehr getan werden muffen. Dieje notorifche Biebarmut im Biesbadener Begirt ift auch dadurch anertannt worden, daß er nunmehr von Beereslieferungen befreit worden ift. Die Schweinehaltung bedarf aber fortgefest der Forderung durch die Landwirtichaft felbft. Aus maggebenben landwirtichaftlichen Kreifen wird nun den Landwirten warm empfohlen, Grünfutter, junger Klee, das reichlich vorhanden, ben erwachsenen Schweinen, Läufer und Mutterschweinen ju reichen und die Schweine auf die Weide gu treiben.

. Teefreigabe. Der Rriegsausichuß fur Raffee, Tee und beren Erfagmittel, G. m. b. D. in Berlin, macht befannt : Die angemeldeten Bestande an grunem Tee werden biermit unter der Bedingung freigegeben, daß der Berfaufspreis im Groß- und Rleinhandel 2,50 Mt. fur 1/2 Rilogramm verzollt nicht überfteigt.

Schut ben besteltten Medern und Biefen. Die gum Brede ber Bolfsernahrung landwirtichaftlich bebauten bisher ertraglofen Glachen werden von den Polizeiverwaltungen besonders in Obhut genommen. Insbesondere ift das Beben, Gabren, Reiten und Biehtreiben über beftellte Meder und Biefen por beendeter Ernte mit Beloftrafe oder Saft bis gu 14 Tagen, fowie ferner das Entwenden von Barten- und Gelbfrüchten oder anderen Bodenerzeugniffen aus Bartenanlagen aller Urt, von Medern und Biefen mit Geldstrafe bis zu 150 Mart oder mit entsprechender Saft bedroht. Buwiderhandlungen werden von den Bolizeiverwaltungen unnachsichtlich zur Beftrafung gebracht werden.

". Achtung bei Gelbpoftfendungen. Reuerdings werden vielfach Glaichchen mit Effigeffeng -- 80 prozentiger Gffigfaute - ins Geld verichicft. Dieje Gaure gehort gu ben anenden Gluffigfeiten, die gur Boftbeforberung nicht gugeloffen find, Gleichzeitig wird aus Anlag gablreicher, in legier Beit festgestellter Buwiderhandlungen daran erninnert, bag auch Ralgiumtarbid wegen feiner Feuergefährlichfeit mit der Boft nicht verfandt werden barf. Gine Uebertretung des Beriendungsverbots murbe ftrafgerichtliche Berfolgung nach fich gieben.

Spargel ale Bollenahrungemittel. Die Spargelernte wurde in früheren Jahren etwa nur gum funften Teil tild vergehrt. Der größere Teil murbe in den Ronferveabrilen verarbeitet. Begen Mangels an Beigblech fonnen in diefem Jahre die Gabriten nur einen fehr viel geringeren Teil verarbeiten. Der Spargel tommt beshalb in ben

er angeheirateten Bermandtichaft gegenüber in eine

ehr peinliche Lage tommen muß, sobald Mrs. Longwood bie Bahrheit ahnt. Bis zu bem Augenblid, wo fie eine

Röglichteit gefunden baben wird, fich von ben beiden

Rrs. Longwoods Berdacht erregen und ihr eine fatale

Damen zu trennen, mochte fie alles vermieden feben, mas

Das lagt fich verfteben - und ich werde felbftver-fandlich mein Benehmen banach einrichten, obwohl ich

nir eigentlich kaum bewußt bin, mich bisher jemals gegen

die ichuldigen Rūdsichten vergängen zu haben."
"Es lag vielleicht nicht in Ihrer Absicht, aber Sie ließen es doch wohl zuweilen an der nötigen Selbsteherschung sehlen. Frauen von der Art des Fräulein Brüning wollen nicht im Sturm gewonnen, sondern mit littelister Partheit umwerken sein."

"Und ich tann mich auf die Wahrheit alles deffen ver-iaffen, was Sie mir da fagen? Ich meine — Sie sind gang sicher, die Neußerungen der jungen Dame richtig ge-

Sie waren schließlich von einer Klarheit, die jedes Berftandnis ausschloß. Denn der Wunsch, den maulein Bruning am Ende unserer Unterhaltung aussend

prad, war ja im Grunde nichts anderes als eine Be-tellung an Sie."

"In der Tat? Und fie lautete?"
"Die Dame befürchtet, daß Sie die Absicht hegen ihmten, Mrs. Longwood nach Denver zu begleiten, wie bie sie nach Reugort begleitet haben. Und fie läßt Sie duch mich denver de Liefer Absend

ich mich bringend bitten, auf die Ausführung Diefer Ab-

neigung beuten?"

Migung beuten?"

Migung beuten?"

Migung beuten?"

Migung beuten?"

Migung beuten?"

Migung beuten?"

Benn Sie ihr gleichgültig waren, wurde fie ibr nichts gegen Ihre Gesellschaft einzuwenden haben. iber fie gittert por dem Argwohn der Mrs. Longwood

Enttaufdung bereiten tonnte."

etterlicher Bartheit umworben fein."

eutet gu haben ?"

nachten Wochen als Bollenahrungsmittel in größerem Umfang als im Frieden in Frage. Der Bemufebauverein Braunschweig bietet jest ben Stadten fur 18 Big. bas Pfund in ber britten Sorte, 33 in ber zweiten und 43 Bfg. in der erften Gorte an. Es wiegen babei 35, 22 und 15 ber bunnften Stangen 1 Bfund. Der Dandelsminifter hat diefes Angebot einem Teil ber Regierungsprafidenten und bem Oberprafidenten in Botsdam überfandt u. fie erfucht, ben Abfag frifchen Spargels gu fordern.

Brovingielle und vermischte Hachrichten.

homburg, 4. Mai. Die Raiferin trifft heute abend gu langerem Aufenthalte wieder hier ein.

Frantfurt a. DR., 3. Mai. In der Bulverfabrit bei Danau ift heute mittag eine Bentrifuge explodiert. Gin Mann ift tot, ein Mann leicht verwundet. Der Materialichaben ift unbedeutend. Der Betrieb ift nicht geftort.

Frantfurt, 3. Mai. Sonntag, den 7. Mai begeht Berr Joseph Bistoch fein 25jähriges Jubilaum als Borfigen-ber ber Wohltatigfeits - Abteilung des Taunustlubs. Der Taunustlub hat beichloffen, in der Begend von Schmitten auf dem Gidwaldstopf einen "Bisloch-Turm" ju errichten.

Bilbel, 3. Dlai. Dem hiefigen Polizeidiener Bilhelm Jorg murde das Giferne Areuz erfter Klaffe verliehen. Bei dem Anflurm von neun ruffifchen Regimentern gegen eine nur von einem Bataillon verteidigte Stellung gelang es bem tapferen Bilbeler am 13. Marg 1915 nicht nur, im ftartften Granatfeuer das von ihm und etlichen Leuten befeste Behöft ju halten, fondern auch die ruffifchen Stellungen ju erfunden, bierbei 80 Ruffen gefangen gu nebmen und dann eine Reihe feindlicher Graben gu fturmen. Mls er hierbei einen Schuß in den Fuß erhielt, ichleppte fich Jorg brei Stunden weit auf bem Bauch gu feinem Truppenteil jurud und erstattete die Meldungen.

Allendorf (Rr. Rirchhain), 3. Mai. Dier gab eine als Schwefter gefleidete Schwindlerin eine Gaftrolle. Sie fuchte die Angehörigen im Gelde meilender Ginmohner auf, ergablte diefen allerhand Beichichten, richtete Gruge von den angeblich in Lagaretten liegenden Leuten aus und nahm, mas der Bred ber Uebung war, Beldbetrage in Empfang. Die angebliche Schweiter wurde verhaftet und nach Marbura aebracht.

Robleng, 2. Mai. Der Gifenbahningenieur Kleber aus Saarbruden war aus Berfeben anftatt dort bereits auf dem Bahnhof Bölflingen aus dem von ihm benutten D. Buge ausgestiegen. Als er den Irrtum erfannie, wollte er den Bug, der fich ichon in Bewegung gefett batte, wieder besteigen, geriet aber unter ben Bagen, wobei ihm beide Beine abgefahren murden. Der Tob trat alsbald ein.

Mimannshaufen, 3. Mai. Der Brand der Diogefan-Rettungsanitalt Marienhaufen hat ber Raffauifchen Brandverficherungsanftalt eine Schadenerfagpflicht in bobe von 274 075 Mart gebracht. Das ift der dritthochfte Brandichaden an einem Ginzelobieft, der die Anftalt feit ihrem llebergang in die Berwaltung des Bezirksverbandes, d. h. feit dem Jahre 1872 betroffen hat.

Afchaffenburg, 3. Mai. Beim Berlaffen einer Gabrif in Erlabrunn murde dem 62jahrigen Arbeiter Rronert von einem Rameraden ein Fußtritt verfett, weil er den Arbeiteraum gu langfam verließ. Der Mann erlitt Darmgerreißung, an deren Folgen er nach furger Beit ftarb.

Renftabt, 3. Mai. Dag die Rartoffelernte des letten Jahres gang vorzuglich gewesen ift, zeigen die fortgefeten Berladungen auf der hiefigen Bahnftation. Burben boch jest wieder von den Landwirten von hier 300 Bentner, von Spedswintel 300 Bentner und von Mainberg 900 Beniner verfandt. Fur den Beniner wurden 5,50 Dit. be-

Ans Oberichlefien, 3. Dai. Gin-neues Sparbrot gelangte in mehreren Orten Oberschleftens jum Berfauf. Es befteht zur Galfte aus Roggenmehl und je einem Biertel aus Rartoffel- und Maismehl. Die Erfparnis an Roggenmehl, die bei diefer Bufammenfegung gemacht wird, ermöglicht es, auf die Brotmarten die doppelte Menge Brot gu liefern.

Berlin, 3. Dai. Bie das Bolffburo meldet, befand fich unter ben neun Demonftranten, welche am 1. Dai auf bem Botsbamer Blag fefigenommen wurden, auch ber Abgeordnete Rarl Lieblnecht. Da Lieblnecht, welcher bei hat der zuftandige militarifche Gerichtsberr die Unterfuchung eingeleitet und auf Brund ber bisberigen militari. ichen Festitellungen einen Daftbefehl gegen Lieblnecht er-

Das Berliner Schwurgericht verurteilte die Frau Alara Roh wegen porfeglicher Körperverlegung ihres 17 jahrigen Dienfimadchens Minna Reumann mittelft gefahrlicher Bertzeuge unter Berfagung milbernder Umftande gu 3 Jahren Befangnis. Das Dienftmadden, ein oftpreußifcher Blüchtling, ift infolge ber Dighandlung geftorben.

Der altefte Mann Ungarns geftorben. In der Gemeinde Ragyleva in Ungarn ftarb der Zigeuner Kanalas. Die Gemeindeinsaffen behaupten, daß er ein Alter von 180 Jahren erreicht hat, doch läßt fich dies einwandfrei nicht

Ein Moor- und Seidebrand wütet seit den Oster-tagen in dem Hemmsoher Moore. Das Feuer hat sich immer weiter ausgebreitet und eine gewaltige Ausdehnung ange-nommen. Die feurige Linie erstrecht sich über eine Länge von mehreren Kilometern und gewährt abends ein melerisches Schauspiel. Bom Binde immer aufs neue angesacht, züngeln die Flammen haushoch empor und beleuch en weithin die Gegend. Die Rauchentwicklung ist gewaltig. Man glaubt nach dem "Hann. Kur.", daß das Feuer om Moordamm zum Stillstand kommen wird, andernfalls würde es noch mehr Rahrung finden. Wenn auch nur geringere Torfmengen von dem Brande vernichtet werden, fo richtet 28 Feuer boch großen Schaden unter bem Bilb und in der Logelwelt an.

"Nig Kommunion in Deutschland." Der katholische Geistliche eines Dorfes bei Homburg i. Bf. regte bei den kriegsgesangenen Franzosen, die in einigen umliegenden Gemeinden untergedracht waren, an, sie sollten aus Anlas des Osterseites zur Kommunion gehen. Die Franzosen wollten aber von einer Kommunion nichts wissen. Alle Bemühungen waren nach den "Münch. R. R." erfolglos; sie erklärten: "Nig Kommunion in Deutschland, Kamerad in Schühengräb auch nig Kommunion!"

Teste Nadrichten.

Berlin, 5. Mai. Wenn eine Unfündigung des "B 2." gutrifft, ift die Antwortnote an Amerika geftern nachmittag um 5 Uhr dem ameritanischen Botichafter Gerard überreicht worden.

Berlin, 4. Mai. (3b.) Die Betersburger Borfenzeitung ertlart laut der "Roln. Beitung" jur deutich-amerifanischen Spannung: Bilfon habe das Ultimatum vom realiftischen Standpunft aus geftellt. Amerita fonne erit bann ben ameritanischen Martt völlig beherrichen, wenn es im Berein mit den Alliierten die industrielle Macht feines Sauptwettbewerbers gertrummert habe. Amerifa erfenne, daß der Zeitpunkt gefommen fei, wo es fich nicht mehr mit den großen Gewinnen der Kriegsinduftrie begnugen fonne, und es muffe die wirtichaftliche Grundlage fur die tommende Friedenszeit geschaffen werden.

Berlin, 4. Mai. (B. I. B. Nichtamtlich.) Wie die Parifer Blatter melben, ift eine Abteilung eingeborener Truppen aus Madagastar in Marfeille eingetroffen, von wo fie an die Front geben follen. Rach anderen Blattermeldungen brachten frangofische Dampfer in den letten Tagen wiederholt annamitische Eingeborene nach Marfeille, die gur Arbeit in den Werkstätten für Schiegbedarf vermendet merden follen.

Marfaille, 5. Mai. (28. I. B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Savas. Gin neuer ruffifcher Truppentransport ift geftern vormittag bier eingetroffen,

Städtischer Gier= und Erbsenverkauf.

Samstag, den 6. d. Wite. von 5 bis 6 Ilhr merben im füdlichen Rathausfaale von uns bezogene Gier gum Breife " von 15 Big. bas Stud und eingemachte Erbien in Buchfen von 40 Big. an biefige Familien gegen fofortige Babtung abgegeben.

Beilburg, den 5. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Ber Brotgetreide verfüttert, verfünbigt fich am Baterlande und macht fich strafbar.

Permildites.

"Mutter liegt auf der Erde und fteht nicht auf." Bewohner eines Saufes in ber Bafferthorftraße in Berlin wurden burch bas anhaltenbe Beinen von Rindern auf die Bohnung einer Kriegerwitme Cerve aufmerkfam und benachrichtigten die Boligei. Bei ber Offnung ber Bohnung nachrichtigten die Polizei. Bei der Offnung der Wohnung sagte die fleine vierjährige Tochter: "Mutter liegt auf der Erde und steht nicht auf". Die Frau fand man in der Küche in einer Blutlache tot auf dem Fußboden liegen. Neben der Leiche stand ein Kinderwagen, in dem ein winnerndes zweizähriges Mädchen lag. Beide Kinderwaren vollständig erschöpft, sie hatten seit Sonntag nichts gegessen. Auf die Ergreisung des Täters ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesent. Zweisellos liegt ein schwerer Raubmord vor; Frau Cerve soll im Besitz von mehreren hundert Mark Geld gewesen sein. Man sand disher sedoch nichts vor. nichts por.

Aus der Meichshauptstadt. Der Aber fall in einer Pfandleihe, der im Februar von zwei 19jährigen Arbeitern in der Oranienstraße in Berlin ausgesührt war, hat seine Sühne gesunden. Beide Täter wurden von einem Berliner Schwurgericht zu se 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Angeslagten waren geständig. Um sich Mittel zu verschaffen, hatten sie vor längerer Zeit den Kaudzug vordereitet und sich mit Messen versehen. Der Besitzer der Pfandleihe wurde, als er seiner übersallenden Frau, die durch Hammerschläge niedergestreckt und durch Messergeschlagen und schwerzewundet war, zu disse eilte, edenfalls niedergeschlagen und schwer verwundet. — Einen Mord anschlesches auf sie in e Ehe frau verübte der Arbeiter Cistinska. Die Frau ist durch zwei Kevolverschüffe schwer, jedoch nicht lebensgesährlich verletzt. Der Täter ist slüchtig. Mus ber Reichshauptftadt. Der fiberfall in

feiner Feftnahme Bivilfleidung trug, Armierungsfoldat ift, und vielleicht - nun, vielleicht ift auch ein tlein wenig

Eifersucht auf ihre Schwägerin mit im Spiele." "Aber man fann die Damen diefe weite Reife in eine ihnen völlig unbefannte Stadt boch nicht allein machen laffen. Gie murden dort ja gang bilflos und verlaffen fein."

Es wird ihnen fein Leid widerfahren. Und man tann fie außerdem unter den befonderen Schut der Boligei stellen, die ihnen ja schon von Amts wegen bei ihren Rachsorschungen behilsslich sein muß."

Gie raten alfo dagu, den Behörden von bem Briefe

des Dottors Kenntnis zu geben?"
"Das ist wohl selbstverständlich. Und ich wundere mich eigentlich, daß Sie es nicht bereits getan haben."
"Ich wollte zuvor Ihre Meinung darüber hören. Denn

auf meine eigene Berantwortung bin möchte ich nichts tun, was fpater migbeutet werden tonnte."

"Ich verftehe nicht, wo bier eine Möglichfeit gu Dißbeutungen liegen follte. Go lange fich Ihre Annahme eines Gelbstmordes nur auf bloge Bermutungen und Beobachtungen früherer Symptome von Beiftesgeftortheit ftutte, lag allerdings eine gemiffe Rotwendigfeit vor, auch andere Möglichkeiten im Auge gu behalten. Dies unanfechtbare Dofument von Brunings eigener Sand aber macht mit einem Schlage allen Kombinationen ein Ende. Jest, da man weiß, daß er freiwillig aus dem Leben reichieden ist, braucht man doch nicht mehr nach einem

Morder zu fuchen." Und der von dem haustnecht beobachtete Borfall auf ber Strafe? Die geheimnisvolle Entführung bes Doftors in einem Automobil ?"

Legow machte eine geringichätige Sandbewegung.

(Fortfehung folgt:

orbeit
gelegt
ir beruntihinten
Brometer
orben
in jeit
meren
wieber
eit ber
Nach
rb abpildage
eitaus
nbiger
ereism
intahmerein
Längs
esland

nir 🕬 : Suap dentité es los fie fa

qn Und rtraut

Amtlicher Teil.

XVIII. Armeeforps. Franffurt a. M., den 29. 4. 1916. Stelle. Generalfommando.

21bt. III b. Igb.-Dr. 8354/2270.

Betr.: Sperrzeit für Tauben. Auf Grund bes § 9b des Befeges über den Belagerungegustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich fur den mir unterftellten Rorpsbereich und - im Ginvernehmen mit dem Bouverneur - auch fur den Bejehlsbereich der Beftung Maing:

Das Ausfliegenlaffen von Tauben, auch Militarbrief. tauben, aus ihren Schlagen wird hiermit bis jum 1. Juni

be. 36. perboten.

Buwiderhandlungen werden mit Befangnis bis gu einem Jahre, bei Bortiegen mildernder Umftande mit Saft ober Gelbitrafe bis ju 1500 Mf. beitraft.

Der Rommandierende General: Greiherr von Gall,

General der Infanterie.

Befannimadjung.

In Abanderung der Biffer 5b unferer Befanntmachung vom 15. April 1916, betreffend Regelung des Sandels mit Schlachtvieh im Regierungsbezirf Biesbaden, wird der den Berbandsmitgliedern für den Aufauf von Ralbern und Schasen zugebilligte Zuschlag zum Ankaufspreis vom 1. Mai 1916 ab von 5% auf 8% erhöht. Ferner wird die gemäß Ziffer 7 obiger Bekannt-machung vom Berband zur Deckung der Unkosien

gu erhebende Abgabe vom 1. 5. 1916 ab von 1/40/0 auf

1/20/0 des Rechnungsbetrages feitgefest. Frantfurt a. M., den 1. Mai 1916.

Biehhandelsverband für den Regierungsbezirf Biesbaden. Der Borftand.

Befanntmadung.

Die durch Befanntmachung vom 12, April 1916 befanntgegebenen Ralberpreife merben dabin ergangt, daß vom 1. Mai ds. 36. ab fur Doppellender 20 Mf. mehr für 50 kg Lebendgewicht der betreffenden Gewichtsflaffe bezahlt merden dürfen.

Franffurt a. M., den 1. Mai 1916. Biehhandelsverband für den Regierungsbegirt Biesbaden. Der Borftand.

M b a n d e r n n g

bes § 19 ber Cagung fur die Regelung des Biebanfaufs im Regierungsbezirt Wiesbaden.

Muf Grund des Erlaifes des herrn Ministers fur Landwirtschaft, Domanen und Forften vom 27. Marg 1916 erhalt der § 19 der von mir am 8. Februar 1916 erlaffenen Sagung fur die Regelung bes Biebantaufs im Regierungsbegirt Biesbaden folgenden Wortlaut :

§ 19. Die Befanntmachungen bes Borftandes erfolgen im Amtsblatt ber Roniglichen Regierung und in dem Amts. blatt fur ben Stadtfreis Grantfurt a. M.

Biesbaden, den 25. April 1916.

Pr. I. 4. A. 1387 II.

Der Regierungs-Brafident. 3. 2.: gez. v. @ igndi.

Weilburg, den 4. Mai 1916. 3. Mr. II. 3118. Un Die betr. herren Burgermeifter.

Die Angeige bes Betrages ber im Monat April cr. gehabten Aufwendungen an Bufagunterftugungen an Kriegerfamilien wird in Erinnerung gebracht und mit wendenber Boft ermartet.

Der Borfigende bes Areisausichuffes.

Bu den letten erfolgreichen Gluggenge Unternehmungen im Beften.



Die Tatigfeit unferer Fluggenge auf allen Kriegsichauplagen hat fich in den letten Tagen faft unüberfeb-bar gunftig geftaltet. In regem Betteifer zwischen Landund Bafferflugzeugen hat das deutsche Flugwesen feine lleberlegenheit überall gewahrt. Speziell im Weften wurben bei Berdun und in Rordflandern eine erfreuliche Ungahl feindlicher Flieger heruntergeholt. Unfer Bild ver-anschaulicht ein bei St. Eloi abgeschoffenes englisches Fluggeng, beffen verwundeter Guhrer vom Rampfplag abtrans. portiert mirb.

Nichts fesselt die Gemüter mehr als der rechte Gebrauch der Muttersprache*. L. von Ranke.

Die Pflege der Muttersprache verlangt nicht allein die Vermeidung der Fremdwörter, sie fordert auch neben richtigem Gebrauch der Sprache guten Ausdruck und schöne Form. Diesen Bestrebungen dient Wessely-Schmidt's

nebst Fremdwörterbuch

5. Auflage, 816 Seiten, in Leinenband M. 10 .- .

Ein zuverlässiges Nachschlagebuch bei allen Schwierigkeiten, Schwankungen und Unklarheiten der deutschen Sprache.

Jedes Wort in seiner Bedeutung, in seinen verschiedenen Stellungen im Satze, sowie in seiner formgerechten Anwendung erklärt und an Beispielen erläutert.

Klare Begriffsbestimmungen. - Mundarten. - Rechtschreibung Ersatz für Fremdwörter.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und den Verlag

A. Wollbrück & Co., Berlin, Oranienburgerstr. 59.

Junge Burichen und Mädchen

im Alter bon 14 bis 20 Jahren für leichte, lohnenbe Arbeit gefucht.

Anopffabrit Limburgerftrabe

Dienstmädchen

welches möglichft auch in Ruche und Garten Interet hat, für befferen noch Siegen gegen hoben Lobe in angenehme Stellung gefucht.

Deibungen Beilburg. Limburgerftrage 35.

Gummistempel

in befter Musführung liefen innerhalb 2-8 Tagen nad jedem Mufter billigft

M. Gramer.



Berluftlifte. (Oberlahn-Areis).

Infanterie-Regiment Rr. 168. Friedrich Bolpel aus Bedholghaufen I. verm. Sugartillerie-Regiment Rr. 3.

Buffav Müller aus Mulenhaufen ; an feinen Bunben. Sugartillerie Bataillon Rr. 23.

Befr. Bilbelm Müller aus Aulenhaufen I. verm, b. b. Ir. Befr. Buftan Bipp aus Ddersbach I. verm.

Rotes Areuz.

Bir bedürfen noch einige Betten für unfere Lagarett-Abteilungen. Wer ift fo gutig, und folche gur Ber-fugung gu ftellen? Anmeldungen bei dem Borfigenden Deren Burgermeifter garthaus.

Frauen

werden jum Ravtoffelaustefen gefucht. Abreffen auf ber Sauptwache bes Difiziergefangenenlagers abzugeben. Rüchenberwaltung Des Offiziergefangenenlagere Beilburg a. D. Lahn.

Für jede Familie

unentbehrlich find die wichtigen und neuen Befundheits-

bücher: Der Effig ale Benuge und Bolfsheilmittel . . Berufefrantheiten, ihre Erfennung, Berhutung und Behandlung

Renes Camariterbuch, Silfe in Lebensgefahren und Unglücksfällen

Die Burmgefahr. Bezeichnung ber Burmfrantheiten . . Die Burmfrantheit in allen Formen, ihre Behandlung und Beilung

Gegen Boreinsendung des Betrages gu beziehen burch den Berlag von

Albert Oskar Müller, Berlagsbuchhandlung, Heilbronn a. Neckar.

Umtlicher

Calchenfahrplan

Breis 15 Big. -

Borratig bei

Birdliche Hadrichten.

Evangelifche Rirche.

M. Gramer.

Sonntag, den 7. Mai, vormittags 10 Uhr predigt Pfarrer Mohn. Lieder Nr. 27 u. 214. Nachmittags 2 Uhr Chriftenlehre mit der weiblichen Jugend burch Bfr. Mohn. Lied Rr. 209 - Die Amtowoche hat hofprediger Scheerer. - Der Rindergottesdienft fallt aus.

Ratholifche Rirche.

Samstag abend 5 Uhr Beichtgelegenheit, 6 Uhr Salve, 8 Uhr Beichtgelegenheit.

Sonntag 61/2 Uhr Beichtgelegenheit, 71/2 Uhr Fruhmeffe, 91/2 Uhr Dochamt mit Bredigt, 2 Uhr Andacht. Bahrend der Boche hl. Meffe um 6 Uhr. Montag

und Donnerstag eine zweite hl. Meffe um 7 Uhr, abends 8 Uhr Maiandacht.

Synagoge.

Freitag abends 8 Uhr 15 Min., Samstag morgens 9 Uhr, nachmttags 5 Uhr, abends 9 Uhr 45 Min.

Befanntmachungen der Stadt Weilburg.

Die 3mpfung der im Jahre 1915 geborenen Hinder findet am Montag, den 15. Mai vormittags 9 Ubrim Rathausjaale ftatt, die Rachichau dafelbft am 22. Mai pormittags 9 Uhr.

Unter Berweifung auf den § 14 des Impfgefence vom 8. April 1874 werden die Eltern, Bflegeeltern und Bormunder aufgefordert, ihre nach § 1 impfpflichtie Rinder und Bflegebeiohlenen punttlich gur Impfung und Radichau zu bringen. Auch früher geborene Rinder, be benen die Impfung bieber ohne Erfolg war, oder wels wegen Krantheit gurudgestellt wurden, haben jum Termi gu ericheinen.

Gitern, Bflegeeltern und Bormunder, welche ber Mil. forderung nicht nachfommen und auch nicht burch Borton eines Impficheines ober arztlichen Atteftes ben Radmeis führen vermögen, daß die Impfung durch einen ander Argt als den Impfargt vollzogen worden ift, begin. be ein gesetlicher Befreiungsgrund vorliegt, find ber Umt-anwaltichaft jur Beftrafung anzuzeigen.

Weilburg, ben 2. Mai 1916.

Die Bolizeiverwaltung.

gveizengries

ift in allen hiefigen Rolonialwarengeschaften gegen Ber zeigung ber Barenbezugefarte zu hoben und gwar an Familien von 1-3 Ropfen 1 Bib. und darüber 11, 30. Der Breis beträgt 45 Biennig fut bas Bjund.

Weitburg, den 4. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Aubholz-Berkauf.

Oberförfterei Johannisburg.

Post Löhnberg, Lahn.

Donnerstag, Den 11. Mai 1916, morgens II Uhr, tommen in der Wirtichaft Weber zu Obershaufen jur Bertauf aus den Schugbegirten Obershaufen, Dillbau'c und Rahlenberg :

Gichen: 98 Stamme 3 .- 5. Ml. mit 59,75 fm. Budes 8 Stamme 3. Rl. mit 1075 fm. Sainbuchen: 16 Stam 4. und 5. Ml. mit 6,19 fm. Bichten: 59 Stamme 1. 2. Rl. mit 78,77 fm, 55 Stamme 3. und 4. Rl. 26,95 fm. Riefern: 12 Stamme 3. u. 4. Rl. mit 9,30 m Aufmagliften tonnen gegen Erftattung der Gare

gebühren von der Oberforsteret bezogen werden.

Die Mitglieder des Turn- 3u vermieten.

vereins treffen fich Conntag 4 Uhr 45 Min. am Boftamt gu einer Frühtour in den jungen Mai. Gäste, Fichten=Lohrinde and Richtmitglieder, find berg-

lich willtommen. Es durfte gang befonders Angebote unter Angabe für die Mitglieder der ehe Quantums und des Milen maligen Jugend - Rompagnie Gichenlohftamme erbittet lohnend fein, fich hier gu be- Couft. Gffer, Goin & teiligen.

Die Tour wird fich hochftens bis gegen 11 Uhr aus- Möblierte Guntersau.

la Qual. Marmeladen

in Glafern, 5, 10 und 25 Bid. Gimern empfiehlt

Gg. Sauch.

Zwei bis drei unmöbl. Bimmer

Räheres i. d. Erpedin

Gichen= und

tauft jedes Quantum.

(mit und ohne Penfion gu vermieten. Bo jagt die Erpedil

Ropierbüchet

gu 250, 500 und 1000 empfiehlt 21. Gramel